

Helvetische Bank



Geschäftsbericht
2020



Zürich, im Februar 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Trotz Ausbruch der Corona-Pandemie liegt ein sehr zufriedenstellendes Jahr hinter uns. Nachdem die massgeblichen Märkte zu Beginn des vergangenen Jahres stark einbrachen, konnten sich diese bis zum Ende des Jahres gut erholen. Die Umsätze waren leicht höher als im Vorjahr.

Die Helvetische Bank hat mittlerweile schon das zehnte Geschäftsjahr seit ihrer Gründung hinter sich. Die Entwicklung verläuft weiterhin erfreulich. Der ausgewiesene Reingewinn beziffert sich auf CHF 3,8 Mio., womit das letztjährige Rekordresultat zwar nicht übertroffen werden konnte, aber immerhin errechnet sich eine Eigenkapitalrendite von 8,8%. Das Gold wurde bis und mit Geschäftsjahr 2018 zum niedrigsten je feststellbaren Wert bilanziert. Im Geschäftsjahr 2019 wurden wir veranlasst, diese Bewertungsregel zu ändern und Zuschreibungen bis zum ursprünglichen Anschaffungswert vorzunehmen. Dadurch haben sich die effektiven stillen Reserven reduziert, jedoch haben sie im Geschäftsjahr 2020 wieder um rund CHF 1,5 Mio. zugenommen und betragen insgesamt nun ca. CHF 2,2 Mio.

Der Personalbestand beträgt per Ende 2020 umgerechnet 27,6 Vollzeitstellen (Vorjahr 28,2).

Die Bilanzsumme beträgt CHF 628,4 Mio. (Vorjahr CHF 626,7 Mio.), davon entfallen CHF 74,9 Mio. (CHF 99,9 Mio.) auf flüssige Mittel, CHF 70,8 Mio. (CHF 103,9 Mio.) auf Forderungen gegenüber Kunden und CHF 109,8 Mio. (CHF 46,7 Mio.) auf Forderungen gegenüber Banken, während die Verpflichtungen gegenüber Kunden sich auf CHF 258,4 Mio. (CHF 234,4 Mio.) beziffern. Die Position Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung reduzierte sich leicht um CHF 17,5 Mio. auf CHF 282,6 Mio. Das Eigenkapital liegt bei CHF 45,9 Mio. (CHF 43,7 Mio.). Die Bank hält weiterhin 50% des Aktienkapitals, welches CHF 20 Mio. beträgt, in Gold. Der Buchwert des Goldes beträgt CHF 43'800 pro Kilogramm.

Die bei der Helvetischen Bank liegenden Vermögenswerte liegen nahezu auf Vorjahresniveau. Sie belaufen sich auf CHF 1'833,4 Mio. (CHF 1'869,4 Mio.). Die Corona-Pandemie verunmöglichte viele physische Kontakte, was die Kundenakquisition enorm erschwerte.

Im Bereich Corporate Finance konnten nebst der Durchführung einer Obligationenemission verschiedene kleinere und mittlere Projekte realisiert werden. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 die Auslastung zumindest beibehalten können. Wie schon in den Vorjahren gilt es jedoch anzumerken, dass die Negativ-Zinssituation nicht eben förderlich ist für die von uns angestrebten Kapitalmarktgeschäfte. Leider sehen wir den Silberstreifen am Horizont noch nicht.



Der Bereich Vermögensberatung konnte die Anzahl Kunden und Handelsvolumina im Vergleich zum Vorjahr moderat steigern. Die Bank ist bestrebt, in diesem Bereich die eingeschlagene Strategie konsequent weiter zu verfolgen und die Anzahl der Kunden und Depotvermögen kontinuierlich zu vermehren.

Ebensolches gibt es im Bereich Vermögensverwaltung festzuhalten. Die Bank ist weiterhin überzeugt, dass traditionelle, individualisierte Vermögensverwaltungsmandate einem breiten Kundenbedürfnis entsprechen.

Für die künftige Entwicklung ist die Bank gut positioniert. Bezogen auf den Personalbestand sind keine wesentlichen Veränderungen geplant. Wir legen wie bisher Wert auf eine nachhaltige, sichere Steigerung der Geschäftsaktivitäten, ohne uns wesentlichen Risiken aussetzen zu wollen. Die Geschäftsentwicklung im Januar und Februar 2021 stimmt uns zuversichtlich. Die Märkte haben sich bis dato gut entwickelt. Grösster Risikofaktor sind die weiteren Folgen der Entwicklung der Corona-Pandemie.

Die Regulierung wird uns auch im Jahr 2021 in Atem halten und sowohl Geld, als auch Zeit verschlingen. Dazu kommt der Zusatzaufwand, der mit dem Home Office einhergeht. Wir hoffen, dass wir im IT-Bereich auch noch Zeit finden, Projekte umzusetzen, welche einen realen Nutzen bringen, zum Wohl der Bank und ihrer Kunden.

Die Bank verfolgt unverändert eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation. Reglemente stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfangreiches Berichtswesen stellt sicher, dass sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ein zeitnahes Bild der Risikolage machen können.

Gedankt sei unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit ihrem ausdauernden Einsatz und ihrer ungebrochenen Motivation werden wir unsere Ziele im Jahr 2021 erreichen können. Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre wertvolle Unterstützung und unseren Kundinnen und Kunden für ihr grosses Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen
Helvetische Bank AG

Helvetische Bank AG
Seefeldstrasse 215
CH-8008 Zürich

Tel. +41 44 204 56 00
info@helvetischebank.ch
www.helvetischebank.ch

Thomas Matter
Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Hefti
Geschäftsführer



Bilanz per 31. Dezember 2020

(Vor Annahme des Antrages des Verwaltungsrates)

	2020	2019
in CHF		
Aktiven		
Flüssige Mittel	74 914 069	99 930 464
Forderungen gegenüber Banken	109 807 927	46 655 932
Forderungen gegenüber Kunden	70 844 595	103 913 015
Hypothekarforderungen	10 634 571	1 985 363
Handelsgeschäft	27 809 160	22 330 475
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 911 129	2 671 652
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	282 573 084	300 035 089
Finanzanlagen	45 086 871	43 286 162
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 634 606	1 727 460
Beteiligungen	1 777 600	2 017 600
Sachanlagen	72 712	27 892
Sonstige Aktiven	1 344 065	2 114 346
Total Aktiven	628 410 389	626 695 450
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	301 388	461 113
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	258 446 952	234 404 880
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 241 905	2 872 474
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	315 345 204	338 361 955
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 027 213	5 597 492
Sonstige Passiven	2 180 847	1 249 053
Rückstellungen	6 065	6 065
Gesellschaftskapital	20 000 000	20 000 000
Gesetzliche Kapitalreserve	5 300 000	7 000 000
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>	<i>5 300 000</i>	<i>7 000 000</i>
Gesetzliche Gewinnreserve	4 700 000	3 000 000
Gewinnvortrag	12 042 418	7 306 324
Gewinn	3 818 397	6 436 094
Total Passiven	628 410 389	626 695 450
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	1 337 233	1 275 902
Unwiderrufliche Zusagen	19 268 145	7 045 185



Erfolgsrechnung für die abgeschlossene Geschäftsperiode vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
in CHF		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
- Zins- und Diskontertrag	1 234 322	1 704 200
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	317 216	565 947
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	633 208	560 079
- Zinsaufwand	198 777	150 003
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2 383 523	2 980 229
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	- 514 427	- 631 000
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	1 869 096	2 349 229
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	554 119	8 299
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	10 682 942	10 903 166
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1 082 612	1 381 284
- Kommissionsaufwand	-1 311 661	-1 265 967
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	11 008 012	11 026 782
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2 297 415	2 500 471
Übriger ordentlicher Erfolg		
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	2 730	11 730
- Beteiligungsertrag	0	0
- Liegenschaftenerfolg	27 000	36 000
- Anderer ordentlicher Ertrag	3 555	2 334 502
- Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 308	0
Übriger ordentlicher Erfolg	31 977	2 382 232
Geschäftsertrag	15 206 500	18 258 714
Geschäftsaufwand		
- Personalaufwand	-6 929 729	-6 913 476
- Sachaufwand	-3 069 004	-2 973 614
Geschäftsaufwand	-9 998 733	-9 887 090
Bruttogewinn	5 207 767	8 371 624
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 257 367	- 119 056
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	- 29 003	- 15 158
Geschäftserfolg	4 921 397	8 237 410
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Steuern	-1 103 000	-1 801 316
Gewinn	3 818 397	6 436 094



Gewinnverwendung

	2020	2019
in CHF		
Gewinnvortrag	12'042'418	7'306'324
Gewinn	3'818'397	6'436'094
Übertrag aus Kapitaleinlagereserven	1'700'000	1'700'000
Total zur Verfügung der Generalversammlung	17'560'815	15'442'418
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung :		
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'700'000	1'700'000
Dividendenausschüttung	1'700'000	1'700'000
davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven	1'700'000	1'700'000
Vortrag auf neue Rechnung	14'160'815	12'042'418
	17'560'815	15'442'418



Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
in CHF							
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	20 000 000	7 000 000	3 000 000	7 306 324	0	6 436 094	43 742 418
Erwerb eigener Kapital- anteile					966 470		966 470
Veräusserung eigener Kapitalanteile					- 966 470		- 966 470
Gewinnverwendung 2019							
- Zuweisung an die gesetz- liche Gewinnreserve			1 700 000	-1 700 000			0
- Dividende		-1 700 000					-1 700 000
- Vortrag auf neue Rechnung				6 436 094		-6 436 094	0
Gewinn 2020						3 818 397	3 818 397
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	20 000 000	5 300 000	4 700 000	12 042 418	0	3 818 397	45 860 815



Anhang zur Jahresrechnung

1. Erläuterungen zu Geschäftstätigkeit und Personal

1.1 Allgemeines

Die Helvetische Bank AG („HB“) ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Sitz der Bank in Zürich erbracht. Die HB besitzt keine Niederlassungen. Das Angebot umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensberatung, Vermögensverwaltung, Corporate Finance und Research.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2020 beträgt umgerechnet 27,6 (Vorjahr 28,2) Vollzeitstellen, verteilt auf 31 Personen (Vorjahr 32 Personen).

1.2 Bilanzgeschäft

Die Kreditgewährung an Privat- und Firmenkunden erfolgt in der Regel auf gedeckter Basis (Lombard- und Grundpfanddeckung). Geldmarktanlagen werden nur bei erstklassigen Banken getätigt. Die Bank hält in den Finanzanlagen physisches Gold, welches gemäss den Statuten in der Regel 50 % des Aktienkapitals betragen muss. Die HB hält eine 100 % Beteiligung an der SFB services4banks AG, Zürich, (Aktienkapital: CHF 0,26 Mio.) einem Outsourcing-Unternehmen für Dienstleister im Finanzbereich. Die Entgegennahme von Geldern erfolgt in allen banküblichen Formen, ausgenommen sind Spareinlagen.

1.3 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist die Hauptertragsquelle der Bank.

Ein Teil der Erträge resultiert aus Corporate Finance-Dienstleistungen für Schweizer KMUs sowie kotierte Small und Mid Cap-Gesellschaften als Zielkunden. Die HB deckt in diesem Bereich ein breites Spektrum an Dienstleistungen ab, hauptsächlich als Lead Manager bzw. Lead Advisor bei Fremd- und Eigenfinanzierungen.

Ein wichtiger Ertragspfeiler ist das Anlagegeschäft, namentlich die Vermögensberatung (Active Advisory) und die traditionelle Beratung im Private Banking sowie die Vermögensverwaltung für in- und ausländische Kunden.

Die Einnahmen aus der Tätigkeit als Emittentin von strukturierten Produkten bilden einen weiteren wichtigen Bestandteil des Dienstleistungsgeschäfts.

1.4 Handelsgeschäft

Die HB ist Mitglied der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und nimmt damit direkt am Schweizer Wertschriftenhandel teil. Der Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung wird zurückhaltend betrieben. Die HB betreibt keinen aktiven Handel in Devisen auf eigene Rechnung. Für die Kundschaft wickelt die Bank alle handelsüblichen Transaktionen in Wertschriften, Devisen und derivativen Finanzinstrumenten ab.

1.5 Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die HB hat die Informatik an die SFB services4banks AG, Zürich, ausgelagert. Die Abwicklung der Geld- und Depotbewegungen (SIC, SWIFT, SECOM) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Bottomline Technologies SARL, Genf. Die Auslagerungen sind im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt.



2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

2.2 Allgemeine Grundsätze

Die HB erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können (vorliegender Abschluss).

Zusätzlich zum statutarischen Abschluss erstellt die HB einen Einzelabschluss nach dem True and Fair View Prinzip, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage der HB vermittelt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

2.3 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Positionen der Erfolgsrechnung in Fremdwährung werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	2020	2019
USD	0.8838	0.9679
EUR	1.0810	1.0854
GBP	1.2086	1.2836

2.5 Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tage fällig, aber nicht bezahlt sind. Die Forderungen aus diesen überfälligen Positionen werden unter „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ wertberichtigt.



2.6 Einzelne Positionen der Jahresrechnung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderung gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden wie Pensionsgeschäfte behandelt, sofern sie einem täglichen Margenausgleich unterliegen und bar gedeckt sind. Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst resp. ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, abgetreten wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Gefährdete Forderungen, d.h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Wertminderung bei gefährdeten Forderungen bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag. Als voraussichtlich einbringbarer Betrag der Deckung gilt der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräußerungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Latent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden. Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten sowie Ausfällen in der Vergangenheit.

Da die Bank in den letzten Jahren nur wenige Ausfälle verzeichnete und auch keine Anzeichen für latente Ausfallrisiken in ihrem aktuellen Kreditportfolio identifiziert hat, wurden im Berichtsjahr keine Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen in Abzug gebracht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.



Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position „Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft“ in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben. Dem „Zins- und Diskontertrag“ werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt in einzelnen Fällen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position „Sonstige Aktiven“ resp. „Sonstige Passiven“ ausgewiesen.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtung aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die HB ist Emittentin von strukturierten Produkten. Im Rahmen dieser Geschäftstätigkeit können Investoren kotierte und nicht kotierte Zertifikate erwerben, welche im Wesentlichen auf Investments in Aktien, Fondsanteilen und weiteren Wertpapieren beruhen.

Die von den Investoren erworbenen Zertifikate werden in der Bilanzposition „Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung“ verbucht.

Die Wertpapiere, welche den emittierten Zertifikaten zugrunde liegen, werden auf der Aktivseite unter der Position „Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung“ ausgewiesen. Die emittierten Zertifikate beinhalten keine eingebetteten Derivate. Auf einen Ausweis der Details im Anhang wird darum verzichtet.

Finanzanlagen

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der



Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ verbucht.

Schuldtitle mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräußert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die „Sonstigen Aktiven“ bzw. „Sonstigen Passiven“ abgegrenzt.

Schuldtitle ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen „Anderer ordentlicher Aufwand“ bzw. „Anderer ordentlicher Ertrag“ vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position „Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

Beteiligungstitel

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Physische Edelmetallbestände

Die HB hält seit ihrer Gründung rund 229kg physisches Gold in den Finanzanlagen. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen („Impairment“) in der Erfolgsrechnung in der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ zu verbuchen.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Kleinere Anschaffungen werden dem Sachaufwand belastet. Bei der HB umfasst die Position Sachanlagen Ein- und Umbauten, Mobiliar sowie EDV (Hard- und Software).

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Ein- und Umbauten	8 Jahre	12.50 %
Mobiliar	5 Jahre	20.00 %
EDV-Software	4 Jahre	25.00 %
EDV-Hardware	3 Jahre	33.33 %



Auf jeden Bilanzstichtag wird jede Sachanlage einzeln geprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position „Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten“ belastet.

Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den „Ausserordentlichen Ertrag“ verbucht, realisierte Verluste über die Position „Ausserordentlicher Aufwand“.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition „Übrige Rückstellungen“ kann stille Reserven enthalten.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den Steuergesetzen eruiert und als Aufwand in der Position „Steuern“ in der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuern auf dem Kapital sind darin eingeschlossen. Die geschuldeten Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Schuld- und Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Anleihen und Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst und in der Position „Eigene Kapitalanteile“ vom Eigenkapital abgezogen. Es wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position „Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option“ gutgeschrieben bzw. belastet.



Vorsorgeverpflichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die gegenüber der Vorsorgekasse geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung unter der Position „Personalaufwand“ verbucht.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

2.7 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr unverändert belassen.



3 Risikomanagement

3.1 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat behandelt periodisch die von ihm vorgenommene Risikoanalyse. Er ist der Ansicht, dass in der Risikoanalyse die wichtigsten Risiken erfasst und beurteilt wurden. Für die Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

3.2 Organisation

Die Basis für das Risikomanagement bildet das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat jährlich auf Angemessenheit überprüft wird. Das Rahmenkonzept konsolidiert die Eckpunkte des Risikomanagements und verweist auf weitere Reglemente zu einzelnen Risikokategorien sowie Weisungen und Dokumente im Zusammenhang mit dem Risikomanagement. Die operative Verantwortung für die Umsetzung der Vorgaben trägt die Geschäftsleitung.

Für die Risikoüberwachung sind die Stellen Risk & Quality Control sowie Legal & Compliance zuständig. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden durch eine stufengerechte Berichterstattung über die Risiken unterrichtet.

3.3 Kreditrisiko

Kundenausleihungen

Unter die Kreditrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Für die Überwachung der Kreditrisiken gegenüber Individualkunden werden die nachfolgenden Instrumente und Prozesse eingesetzt:

Stufengerechtes Bewilligungsverfahren:

Das Bewilligungsverfahren bei Krediten basiert auf der Trennung von Antrag und Genehmigung. Die formale Genehmigung eines Kreditantrages erfolgt durch den Kreditausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung. Ab einer bestimmten Höhe muss der Kredit dem Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Beleihungsmargen und Wiedervorlage:

Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Beleihungsmargen. Es werden nur ausnahmsweise ungedeckte Engagements vergeben.

Überwachung durch die Abteilung Risikokontrolle:

Der Risikokontrolle stehen geeignete Instrumente für die Überwachung der Einhaltung von Limiten und Beleihungsmargen zur Verfügung. Engagements mit erhöhten Risiken werden besonders intensiv überwacht.

Ausleihungen an professionelle Gegenparteien

Im Geschäft mit Banken werden Engagements nur bei Gegenparteien mit hoher Bonität eingegangen. Die Risikobegrenzung erfolgt durch adäquate Limiten, welche vom Verwaltungsrat bewilligt werden. Für die Engagementsberechnung werden aktuelle Ausleihungen sowie potenzielle Kreditrisiken berücksichtigt. Die Risikokontrolle überwacht die Einhaltung der Limiten in angemessenen Zeitabständen.

Finanzanlagen

Die als Finanzanlagen investierten Mittel bestehen im zu einem wesentlichen Teil aus Obligationen- und Wandelanleihen, bei welchen die HB die Funktion als Lead Manager bei der Emission übernommen hat. Die Gesamtlimite für die Investitionen in Finanzanlagen wird durch den Verwaltungsrat festgelegt.



3.4 Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für die HB. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen durch die Obligationenbestände in den Finanzanlagen sowie durch einzelne Kreditengagements, bei denen die Zinssätze nicht wie üblich quartalsweise angepasst werden. Den Kundenguthaben auf Sicht werden gegenwärtig keine positiven Habenzinsen gutgeschrieben. Die Zinsänderungsrisiken werden anhand von Marktwertveränderungen des Eigenkapitals gemessen und durch entsprechende Limiten begrenzt.

3.5 Andere Marktrisiken

Mit Ausnahme des Goldbestandes in den Finanzanlagen sind die weiteren Marktrisiken als gering einzustufen.

Handelsgeschäft

Die Steuerung des Wertschriftenhandelsbuches erfolgt durch den Handel im Rahmen von deltagewichteten Limiten. Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Beteiligungstitel (inkl. Fonds und Strukturierten Produkten) betrug im Berichtsjahr CHF 0,8 Mio. (Vorjahr: CHF 0,5 Mio.). Der durchschnittliche Bestand (Monatsendwerte) der Schuldtitel belief sich auf CHF 4,3 Mio. (Vorjahr: CHF 2,5 Mio.). Der durchschnittliche Bestand an Geldmarktpapieren (ausschliesslich US T-Bills) betrug im Berichtsjahr CHF 26,4 Mio. (Vorjahr: CHF 20,3 Mio.)

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich nur für Kunden. Für einzelne Kunden übt die HB Market-Maker-Aktivitäten aus.

Währungsrisiko

Die HB betreibt keinen Eigenhandel mit Währungen. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Brutto-Devisenposition (Monatsendwerte) CHF 819'000 (Vorjahr: CHF 936'000).

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsstrategie der HB wird vom Leiter Risikokontrolle erarbeitet und von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Liquiditätslimiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat genehmigt. Dabei werden die aktuelle und geplante Geschäftsstrategie und der Risikoappetit berücksichtigt.

Die Liquidität der HB wird täglich durch den Bereich Zahlungsverkehr & Treasury überwacht und liegt deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung der Limiten wird periodisch durch den Leiter Risikokontrolle überwacht.

3.7 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Dies umfasst sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden und Vergleiche. Ausgeschlossen sind strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Operationelle Risiken lassen sich nur schwer quantifizieren. Die HB hat die qualitativen Grundanforderungen für den Umgang mit operationellen Risiken in einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Rahmenkonzept festgehalten, welches sich an den Grundsätzen des FINMA-Rundschreibens 2008/21 „Operationelle Risiken“ orientiert. Darin werden folgende Eckpunkte definiert:

- Risikobereitschaft und –toleranz
- Verantwortlichkeiten und Organisation
- Identifizierung operationeller Risiken und Erstellung eines Risikoinventars
- Risikominderungsmassnahmen und Überwachung



- Berichterstattung
- Umgang mit elektronischen Kundendaten
- Business Continuity Management

3.8 Compliance und rechtliche Risiken

Als Bank ist die HB innerhalb eines Rahmens vielfältiger regulatorischer Richtlinien und Gesetze tätig. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sind dafür verantwortlich, dass die anwendbaren Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, Standesregeln und vorherrschenden Marktstandards eingehalten werden.

Die intern definierte Compliance-Fachstelle gewährt den Mitarbeitenden die fachliche Beratung und überwacht die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und Standards. Insbesondere hilft die Compliance-Fachstelle der Geschäftsleitung, Risiken in den beschriebenen Bereichen zu identifizieren sowie die geeigneten Massnahmen einzuleiten und schult die Mitarbeitenden in Compliance-relevanten Fragen.

3.9 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Zusätzlich werden Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen überwacht. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Mietertrag ebenfalls periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrages oder der Leerstände gibt, wird eine unabhängige Neubewertung verlangt.

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden mindestens wöchentlich überwacht, bei aussergewöhnlichen Marktverhältnissen täglich. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke behält sich die Bank vor, die Sicherheiten zu verwerten und den Kredit glatt zu stellen.

Kredite ohne Deckungen

Die HB vergibt nur in Ausnahmefällen Kredite ohne Deckung. Diese Engagements werden periodisch durch den Leiter Risikokontrolle auf erhöhte Risiken beurteilt. Liegen erhöhte Risiken vor und ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2020 haben.



5 Informationen zur Bilanz

5.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften				2020
	Deckungsart			Total
	Hypothekarisch	Andere	Ohne	
in CHF				
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	25 825 083	38 159 366	7 070 146	71 054 595
Hypothekarforderungen	10 634 571	0	0	10 634 571
davon Wohnliegenschaften	5 634 571	0	0	5 634 571
davon Büro- und Geschäftshäuser	4 000 000	0	0	4 000 000
davon Gewerbe und Industrie	0	0	0	0
davon Übrige	1 000 000	0	0	1 000 000
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	36 459 654	38 159 366	7 070 146	81 689 166
2019	21 686 581	69 214 211	15 374 586	106 275 378
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	36 459 654	38 159 366	6 860 146	81 479 166
2019	21 686 581	69 214 211	14 997 586	105 898 378
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	0	1 337 233	0	1 337 233
Unwiderrufliche Zusagen	7 576 944	11 241 201	450 000	19 268 145
Total Ausserbilanz	7 576 944	12 578 434	450 000	20 605 378
2019	713 178	6 868 592	739 317	8 321 087

Gefährdete Forderungen	2020	2019
in CHF		
Bruttoschuldbetrag	196 204	305 450
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	0	0
Nettoschuldbetrag	196 204	305 450
Einzelwertberichtigung	210 000	377 000



5.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair Value Bewertung (Aktiven und Passiven)	2020	2019
in CHF		
Aktiven		
Handelsgeschäft		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere	27 005 862	21 367 712
davon kotiert	26 422 870	20 701 788
Beteiligungstitel	439 732	474 020
Strukturierte Produkte	279 830	297 090
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	83 736	191 653
Total Handelsgeschäft	27 809 160	22 330 475
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Schuldtitel	19 234 668	32 806 467
Beteiligungstitel inkl. Fonds	240 314 731	236 893 159
Strukturierte Produkte	23 023 685	30 335 463
Übrige	0	0
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	282 573 084	300 035 089
Total Aktiven	310 382 244	322 365 564
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Total Handelsgeschäft	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
Strukturierte Produkte	315 345 204	338 361 955
Total übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	315 345 204	338 361 955
Total Verbindlichkeiten	315 345 204	338 361 955
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0



5.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
in CHF						
Devisen						
Terminkontrakte	1 438 677	1 973 278	197 846 641	0	0	0
Futures	0	19 715	672 542	0	0	0
Optionen (OTC)	115 318	995 249	53 571 312	0	0	0
Zinsen						
Swaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	3 210	1 569 410	0	0	0
Beteiligungstitel / Indices						
Futures	76 081	94 958	9 048 502	0	0	0
Contract for difference	163 406	155 495	1 452 477	0	0	0
Übrige						
Futures	117 647	0	3 760 874	0	0	0
Total	2020	1 911 129	3 241 905	267 921 758	0	0
	2019	2 671 652	2 794 804	342 909 136	0	77 670
						6 774 950

Es bestehen keine Nettingvereinbarungen.

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
in CHF			
Positive Wiederbeschaffungswerte	0	621 054	1 290 075



5.4 Finanzanlagen	2020		2019	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
in CHF				
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel börsenkotiert	35 048 328	35 586 435	33 130 619	33 912 126
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	30 079 853	30 551 210	28 231 624	28 811 876
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	4 968 475	5 035 225	4 898 995	5 100 250
Beteiligungstitel	0	0	117 000	117 000
Gold	10 038 543	12 287 293	10 038 543	10 825 378
Total Finanzanlagen	45 086 871	47 873 728	43 286 162	44 854 504
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	4 847 141	4 896 660	4 886 309	4 950 025

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
in CHF						
Buchwerte der Schuldtitel	4 632 344	105 022	7 459 056	1 746 056	0	21 105 850

Die Bank stützt sich bei den Ratings auf die Agenturen Standard & Poors, Moody's, Euler Hermes sowie auf den Swiss Rating Guide der Zürcher Kantonalbank ab.



5.5 Beteiligungen	2019			2020				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigung		
in CHF								
Beteiligungen								
ohne Kurswert	2 537 600	- 520 000	2 017 600	0	0	0	- 240 000	1 777 600
Total Beteiligungen	2 537 600	- 520 000	2 017 600	0	0	0	- 240 000	1 777 600

5.6 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält	Geschäftstätigkeit	Kapital	Beteiligungsquote		Besitz	
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt
in CHF						
Unter Beteiligungen bilanziert SFB services4banks AG, Zürich	Outsourcing für Dienstleistungsunternehmen	260 000	100%	100%	100%	-

5.7 Sachanlagen	2019			2020				
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Im Berichtsjahr getätigte				Buchwert
Umgliederungen				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
in CHF								
Sachanlagen								
Übrige Sachanlagen	1 094 574	-1 066 682	27 892	0	62 187	0	- 17 367	72 712
Total Sachanlagen	1 094 574	-1 066 682	27 892	0	62 187	0	- 17 367	72 712

Per 31. Dezember 2020 bestehen keine Leasingvereinbarungen.



5.8 Sonstige Aktiven und Passiven	2020		2019	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
in CHF				
Ausgleichskonto	0	0	77 670	0
Indirekte Steuern	1 072 891	248 087	2 036 228	292 553
Abrechnungskonti	0	212 795	0	115 090
Übrige Aktiven und Passiven	271 174	1 719 965	448	841 410
Total Sonstige Aktiven und Passiven	1 344 065	2 180 847	2 114 346	1 249 053

5.9 Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2020		2019	
	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht	Verpfändete Aktiven	davon beansprucht
in CHF				
SIX SIS AG, SIX x-clear AG (Collateral Cash-Accounts)	2 308 328	947 591	12 589 432	11 116 529
Forderungen gegenüber Banken aus Barhinterlagen für Derivatgeschäfte	11 689 156	11 639 156	7 127 461	6 671 461
Wertschriften (Handelsgeschäft / Finanzanlagen / Übrige Finanzinstrumente)	70 951 152	55 576 474	74 747 054	62 549 918
Mietkaution	239 078	0	241 212	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	85 187 714	68 163 221	94 705 159	80 337 908



5.10 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden	2020	2019
in CHF		
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen		
Sonstige Passiven	43 707	44 472
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	43 707	44 472

Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Personalvorsorgeeinrichtung der Bank hält keine Aktien der Bank.

5.11 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Es bestehen keine Arbeitsgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2020	2020	2019		2020	2020	2019
in CHF							
Vorsorgeplan mit Überdeckung	668 240	0	0	0	260 862	260 862	228 187

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind in der Vorsorgekasse der Bank versichert. Die Vorsorgekasse ist der Valitas Sammelstiftung BVG angeschlossen. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgekasse wurde in Anlehnung an die Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers.

Die Überdeckung der Vorsorgekasse (Deckungsgrad per Ende 2020: 107.5%) wird ausschliesslich zugunsten der Versicherten eingesetzt, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht, der in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.



5.12 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken	Stand 31.12.2019	Zweck- konforme Verwen- dung	Änderung der Zweck- bestimmung	Wiederein- gänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2020
in CHF							
Übrige Rückstellungen	6 065	0	0	0	0	0	6 065
Rückstellungen	6 065	0	0	0	0	0	6 065
Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1 008 000	- 112 427	0	0	514 427		1 410 000
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1 008 000	- 112 427	0	0	514 427	0	1 410 000



5.13 Gesellschaftskapital	2020	2019
in CHF		
Nominalwert des Aktienkapitals (Namenaktien)	20 000 000	20 000 000
davon dividendenberechtigtes Kapital	20 000 000	20 000 000
Stückzahl	20 000	20 000

Die Helvetische Bank AG verfügt weder über genehmigtes noch über bedingtes Kapital.

5.14 Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden	2020		2019	
	Beteiligungsrechte		Beteiligungsrechte	
	Anzahl	Nominalwert	Anzahl	Nominalwert
in CHF				
Mitglieder des Verwaltungsrates	7 380	7 380 000	7 230	7 230 000
Mitglieder der Geschäftsleitung	3 056	3 056 000	2 706	2 706 000
Mitarbeitende	1 615	1 615 000	2 145	2 145 000
Total	12 051	12 051 000	12 081	12 081 000

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne. Es existieren keine Optionen auf die Aktien der Bank.

5.15 Nahestehende Personen	2020		2019	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
in CHF				
Qualifiziert Beteiligte	5 390 034	21 902 470	4 524 951	39 239 945
Gruppengesellschaften	2 505	0	0	2 217
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	748 812	1 258 911	264 382	363 888
Weitere nahestehende Personen	0	687 158	0	688 168

Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber an der Bank qualifiziert Beteiligten, die gleichzeitig Organe sind, werden in der Zeile "Qualifiziert Beteiligte" ausgewiesen.

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Verwaltungsräte und das Personal der Bank erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen auf Dienstleistungsgeschäfte.



5.16 Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	2020		2019	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
in CHF				
direkte Kapitaleigner:				
Matter Group AG, Meilen ¹⁾	6 170 000	30.9	6 170 000	30.9
Gaydoul Group AG, Bäch SZ ²⁾	1 900 000	9.5	1 900 000	9.5
Peter Matter, Meilen	1 850 000	9.3	1 850 000	9.3
Tödi Holding AG, Glarus Süd ³⁾	2 020 000	10.1	1 670 000	8.4
Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau ⁴⁾	1 000 000	5.0	1 000 000	5.0

indirekte Kapitaleigner:

¹⁾ die Matter Group AG wird durch Thomas Matter zu 100 % kontrolliert

²⁾ die Gaydoul Group AG wird durch Philippe und Denise Gaydoul zu 100 % kontrolliert

³⁾ die Tödi Holding AG wird durch Daniel Hefti zu 100 % kontrolliert

⁴⁾ die Löwenfeld Beteiligungen AG wird durch Marcel Rohner zu 100 % kontrolliert

5.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals	2020		2019	
	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Transaktionspreis	Anzahl Aktien
in CHF				
Eigene Namenaktien am 1.1.		0		0
Käufe	2 274	425	0	0
Verkäufe	2 284	425	0	0
Eigene Namenaktien am 31.12.		0		0

Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperioden sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Die Komponenten des Gesellschaftskapitals sind aus Anhang 5.13 ersichtlich.

Alle Transaktionen mit Beteiligten wurden mit Flüssigen Mitteln abgewickelt und nicht mit anderen Transaktionen verrechnet.



5.18 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente								2020
	auf Sicht	kündbar	fällig				Total	
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
in CHF								
Aktivum / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	74 914 069						74 914 069	
Forderungen gegenüber Banken	81 278 537	11 738 140	16 791 250				109 807 927	
Forderungen gegenüber Kunden	5 803 819	56 351 345	4 941 431	1 788 000	1 960 000		70 844 595	
Hypothekarforderungen			10 440 000		194 571		10 634 571	
Handelsgeschäft	27 809 160						27 809 160	
Positive Wiederbeschaffungswerte	1 911 129						1 911 129	
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	282 573 084						282 573 084	
Finanzanlagen	10 038 543				34 843 306	205 022	45 086 871	
Total	2020	484 328 341	68 089 485	32 172 681	1 788 000	36 997 877	205 022	623 581 406
	2019	473 755 985	55 675 586	48 519 604	2 139 772	39 109 408	1 607 797	620 808 152
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	301 388							301 388
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	258 446 952							258 446 952
Negative Wiederbeschaffungswerte	3 241 905							3 241 905
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair- Value Bewertung	315 345 204							315 345 204
Total	2020	577 335 449	0	0	0	0	0	577 335 449
	2019	576 034 422	0	0	0	66 000	0	576 100 422



5.19 Bilanz nach In- und Ausland	2020		2019	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
in CHF				
Aktiven				
Flüssige Mittel	74 914 069		87 040 206	12 890 258
Forderungen gegenüber Banken	39 615 799	70 192 128	25 941 972	20 713 960
Forderungen gegenüber Kunden	52 240 930	18 603 665	87 898 192	16 014 823
Hypothekarforderungen	10 634 571	0	1 985 363	0
Handelsgeschäft	4 070 501	23 738 659	2 315 889	20 014 586
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 911 129		2 671 652	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung	93 477 175	189 095 909	89 894 087	210 141 002
Finanzanlagen	32 663 653	12 423 218	32 361 593	10 924 569
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 634 606		1 727 460	0
Beteiligungen	1 777 600		2 017 600	0
Sachanlagen	72 712		27 892	0
Sonstige Aktiven	1 344 065		2 114 346	0
Total Aktiven	314 356 810	314 053 579	335 996 252	290 699 198
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	301 388		461 113	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	172 648 503	85 798 449	162 806 914	71 597 966
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 241 905		2 872 474	0
Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung	315 345 204		338 361 955	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 027 213		5 597 492	0
Sonstige Passiven	2 180 847		1 249 053	0
Rückstellungen	6 065		6 065	0
Gesellschaftskapital	20 000 000		20 000 000	0
Gesetzliche Kapitalreserve	5 300 000		7 000 000	0
Gesetzliche Gewinnreserve	4 700 000		3 000 000	0
Gewinnvortrag	12 042 418		7 306 324	0
Gewinn	3 818 397		6 436 094	0
Total Passiven	542 611 940	85 798 449	555 097 484	71 597 966



5.20 Aktiven nach Ländern und Ländergruppen	2020		2019	
	Absolut	Anteil	Absolut	Anteil
in CHF				
Schweiz	314'356'810	50.0%	335'996'252	53.6%
Übriges Europa	177'682'987	28.3%	166'717'606	26.6%
Deutschland	68'722'815	10.9%	41'710'016	6.7%
Niederlande	26'193'828	4.2%	27'458'024	4.4%
Grossbritannien	7'041'004	1.1%	7'939'962	1.3%
Frankreich	8'477'393	1.3%	9'889'142	1.6%
Liechtenstein	7'540'496	1.2%	9'055'420	1.4%
Luxemburg	20'730'311	3.3%	31'899'201	5.1%
Irland	14'966'066	2.4%	21'091'046	3.4%
Guernsey	4'420'260	0.7%	6'289'833	1.0%
Belgien	8'930'267	1.4%	0	0.0%
Übrige Länder	10'660'547	1.7%	11'384'962	1.8%
Nordamerika	105'622'999	16.8%	102'947'780	16.4%
USA	87'766'796	14.0%	72'921'879	11.6%
Cayman Islands	7'166'374	1.1%	20'772'016	3.3%
Übrige Länder	10'689'829	1.7%	9'253'885	1.5%
Asien	28'283'353	4.5%	17'563'443	2.8%
Japan	11'571'905	1.8%	4'923'901	0.8%
Vietnam	10'449'886	1.7%	7'992'757	1.3%
Übrige Länder	6'261'562	1.0%	4'646'785	0.7%
Übrige	2'464'240	0.4%	3'470'369	0.6%
Total Aktiven	628'410'389	100.0%	626'695'450	100.0%

Der Anteil Aktiven mit Domizil ausserhalb Schweiz beträgt insgesamt 50% (Vorjahr: 46.4%). Davon sind 30.1% (Vorjahr: 33.5%) auf die Bilanzposition "Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value Bewertung" zurückzuführen. Diese Aktiven werden im Zusammenhang mit der Emission von Strukturierten Produkten gehalten. Sie beinhalten keine eigentlichen Länderrisiken für die Bank.

Die verbleibenden 19.9% Auslandaktiven beinhalten u.a. 11.2% Geldmarktanlagen bei ausländischen Banken, 3.8% Anlagen in ausländischen Geldmarktpapieren sowie 3% Ausleihungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland, welche im Wesentlichen durch diversifizierte Wertschriftenportfolios besichert sind.



6. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

6.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen	2020	2019
in CHF		
Kreditsicherungsgarantien	1 337 233	1'275'902
übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	1 337 233	1 275 902

6.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte	2020	2019
in CHF		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	16 530 544	84'238'760
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Bank in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt	0	8'478'000
Total Treuhandgeschäfte	16 530 544	92 716 760

6.3 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung der Entwicklung	2020	2019
in CHF		
Aufgliederung der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	329 676 154	321 377 381
Andere verwaltete Vermögen	1 503 707 225	1 548 059 156
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	1 833 383 379	1 869 436 537
davon Doppelzählungen	33 614 786	54 130 178
davon Eigene Produkte	314 968 097	338 226 515

Die ausgewiesenen verwalteten Vermögen umfassen alle bei der Bank liegenden Kundenvermögen mit Anlagecharakter. Nicht enthalten sind die bei der Bank verwahrten Vermögen mit Custody-only Charakter. Als Custody-only werden im Wesentlichen Vermögenswerte von Institutionellen Anlegern behandelt, für welche die Bank ausschliesslich als Depotbank fungiert. Die von den Aktionären bei der Bank hinterlegten Namenaktien der Bank zählen ebenfalls zu den Custody-only Kundenvermögen.

	2020	2019
in CHF		
Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	1 869 436 537	1 597 606 390
+/- Netto-Neugeldzufluss	-66 698 981	66 431 196
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	30 645 823	205 398 951
+/- übrige Effekte	0	0
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	1 833 383 379	1 869 436 537

Bei der Ermittlung der Netto-Neugeld-Zuflüsse und -Abflüsse werden sämtliche Transaktionen im Informatik-System der Bank so codiert, dass auf Transaktionsebene bestimmt wird, ob es sich um Neugeld-Zuflüsse oder -Abflüsse handelt. Markt- und Währungsschwankungen, Gebühren, Kommissionen und belastete Zinsen sind in den Nettoneugeldern nicht enthalten.



7. Informationen zur Erfolgsrechnung

7.1 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2020	2019
in CHF		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
Handelsgeschäft mit Kunden	2 366 263	2 326 743
Eigenhandel	- 68 848	173 728
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 297 415	2 500 471
Aufgliederung nach Risiken		
Handelserfolg aus:		
Zinsinstrumenten	69 068	86 128
Beteiligungstiteln / Derivate	- 137 917	87 600
Devisen	2 366 264	2 326 743
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2 297 415	2 500 471
davon aus Fair-Value-Option	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	0	0
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	0	0

7.2 Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen	2020	2019
in CHF		
Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag	0	0
Negativzinsen		
Negativzinsen auf Aktivgeschäft (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	321 557	500 234
Negativzinsen auf Passivgeschäft (Reduktion des Zinsaufwandes)	228 517	273 324

7.3 Aufgliederung des Personalaufwandes	2020	2019
in CHF		
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	6 110 775	6 175 942
Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen	260 862	228 187
Sozialleistungen	417 340	408 779
Wertanpassung bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	140 752	100 568
Total Personalaufwand	6 929 729	6 913 476



7.4 Aufgliederung des Sachaufwandes	2020	2019
in CHF		
Raumaufwand	451 788	446 683
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 393 253	1 395 627
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	13 432	7 800
Honorare der Prüfgesellschaften	80 790	79 879
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	80 790	79 879
davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	1 129 741	1 043 625
Total Sachaufwand	3 069 004	2 973 614

7.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Positionen zu verzeichnen.

7.6 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes	2020	2019
in CHF		
Laufende Steuern	1 103 000	1 801 316
Latente Steuern	0	0
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	22.4%	21.9%
Steuerliche Verlustvorträge mit Einfluss auf die Ertragssteuern	0	0

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Helvetische Bank AG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Helvetische Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 3 bis 32) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 9. März 2021

BDO AG



Franco A. Straub

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



Veronika Schlegel

Zugelassene Revisionsexpertin



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

* unabhängig gemäss FINMA-RS 2017/01, Rz 17

Präsident

Thomas Matter Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Aufenthalt in den USA war Thomas Matter bei führenden Bankinstituten im In- und Ausland tätig. 1994 gehörte er zu den Gründern der Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), deren Chief Executive Officer er bis August 2006 war.

Mitglieder

Marcel Rohner * Nach dem Studium und der Promotion zum Dr. oec. publ. an der Universität Zürich 1992 war Marcel Rohner in verschiedenen Positionen bei der heutigen UBS tätig, zuletzt als CEO der Gruppe.

Arno G. Zanetti * Arno G. Zanetti ist Inhaber der Zanetti Treuhand und Steuerberatung. Davor war er unter anderem bei Deloitte sowie KPMG tätig. Er ist eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer.

Dr. Francois Bianchi * François Bianchi ist Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey in Zürich. Er ist spezialisiert im Bereich der Bankenregulierung und Kapitalmarkttransaktionen und berät regelmässig Finanzinstitute in regulatorischen Verfahren und internen Untersuchungen.

Thomas Aeschi * Thomas Aeschi schloss seine Ausbildung mit dem Titel lic.oec. HSG der Universität St. Gallen und mit einem Master in Public Administration der Harvard University ab. Ab 2014 arbeitete er für die Credit Suisse im Bereich Mergers & Acquisitions, danach für PwC resp. Booz & Company, bevor er sich im Jahr 2020 als Unternehmensberater selbständig machte.

Geschäftsleitung

Daniel Hefti CEO
Nach dem Studium der Bankbetriebswirtschaft an der Universität St. Gallen war Daniel Hefti für Banken und Revisionsgesellschaften tätig und absolvierte die Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Im Jahr 2000 stiess er als Chief Financial Officer zur Swissfirst-Gruppe (heute Bellevue Group), für die er während acht Jahren tätig war.

Thomas Della Casa Leiter Vermögensverwaltung
Thomas Della Casa ist seit 30 Jahren bei Industriefirmen im Finanzbereich und im Finanzsektor tätig und war zuletzt bei Man Investments für das Research und die Analyse verantwortlich, wo er dem Anlagestrategieausschuss angehörte. Er hat an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern ein Studium der Betriebsökonomie abgeschlossen und hält einen MBA der ESADE in Barcelona.

Dr. Rolf Weilenmann Leiter Corporate Finance
Rolf Weilenmann verfügt über 22 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Corporate Finance und Investment Banking Positionen, u.a. bei Credit Suisse First Boston in Zürich, ABN AMRO in London und PricewaterhouseCoopers in Zürich. Rolf Weilenmann schloss sein Doktorat in Finanzwirtschaftslehre an der Universität Zürich ab.

Stefan Renold Leiter Risikokontrolle
Stefan Renold schloss sein Wirtschaftsstudium an der Universität Zürich ab und absolvierte die berufsbegleitende Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach mehrjähriger Tätigkeit in dieser Funktion stieg er bei der Swissfirst-Gruppe ein, wo er im Controlling und im Finanzbereich tätig war.

Thomas Maag Leiter Product Solutions
Thomas Maag verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Bankenwesen mit Schwergewicht Investment Banking bei Schweizer Bankinstituten u.a. Bank Hofmann AG, Schweizerische Volksbank, Basler Kantonalbank und swissfirst. Zuletzt war er Geschäftsführer einer Schweizer Asset Management Gesellschaft. Den beruflichen Bildungsgang startete er mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Schweizer Grossbank.